

2266/J XXI.GP
Eingelangt am:02.04.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Gabriele Binder, Eder, Dietachmayr
und GenossInnen
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend aktuelle Fragen der Verkehrssicherheitspolitik

Die Unfallstatistik für das Jahr 2000 weist immerhin ca. 10 % weniger Verkehrstote im Straßenverkehr auf. Die Maßnahmen der letzten Regierungsperiode (insbesondere des Alkoholpakets) haben also Erfolg gehabt. Dennoch kein Grund zum Jubeln, kamen im Vorjahr doch 976 Menschen im Straßenverkehr ums Leben und wurden nahezu 55.000 Verkehrsteilnehmer verletzt. Im internationalen Vergleich bildet Österreich mit diesen Daten das traurige Schlusslicht.

Tatsächlich geht es darum, dass die im internationalen Vergleich in Österreich immer noch hohen Unfallzahlen deutlich gesenkt werden. Die SP hält es durchaus für erreichbar, die Zahl der Verkehrstoten bis 2005 um 50 % auf 600 jährlich abzusenken.

Aus diesem Grund ist die rasche Ausarbeitung eines Nationalen Verkehrssicherheitskonzepts für Österreich unerlässlich. Dazu gehören einerseits die Infrastrukturmaßnahmen (z.B. Unfallschwerpunkt-beseitigung, besser gekennzeichnete Fußgängerübergänge, Erhöhung der Sicherheit im Baustellenbereich, Tunnelsicherheit) und gezielte Maßnahmen in der StVO und im KfG, um Verhaltensänderungen zu forcieren und auch die Fahrzeugtechnik sicherer zu machen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

Anfrage:

1. Wann werden Sie ein neues Nationales Verkehrssicherheitskonzept auch in Umsetzung des EU - Verkehrssicherheitskonzeptes vorlegen? Wird dieses auch alle anderen Verkehrsträger wie Bahn, Schiff und Luftfahrt umfassen?
2. Wird die Bundesregierung einen Punkteführerschein einführen?
3. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie dafür sorgen, dass die Gurtenanlegepflicht und das Handyverbot besser eingehalten werden?
4. Wie wollen Sie die drastisch zunehmenden LKW - Unfälle (teils Stress und Übermüdung der Fahrer) besser in den Griff bekommen?
5. Welche sonstigen Maßnahmen planen Sie, um die Verkehrssicherheit auf Österreichs Straßen zu verbessern?
6. Weshalb haben Sie die Novelle zum Bundesstraßengesetz zurückgezogen, sodass nun zu wenig Geld für die Verkehrsüberwachung zur Verfügung stehen wird?